

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer
VIII. Josefstädterstrasse 32.

5. Jahrgang.

Nr. 25

Druck von Rud. Stiefenhofer.

74

Wien, Mittwoch 30. Jänner 1895

(Das Zinsen von festgelegten —
überflüssig.) Der hiesige Haupt-
Kassen-Controllor Lauring Domar,
Leiter der hiesigen Hauptkassen-
Abteilung in Genale hat einen
einfachen, dabei aber sehr
günstigen Antrag vorzubringen
sind derselben eine entsprechende
Lassen, der das Zinsen der gang-
baren, noch nicht im Gebrauch
genommenen Münzen überflüssig
macht und das Einrollen aller
Münzen insgesamt vereinfacht
und in der kürzesten Zeit so,
möglichst.

Der entsprechende Sachverhalt
dieses Antrages ist ein Roser und
Lithoide, dessen Zweckmässigkeit
je nach Bedarf der Ration
des Geldes, der Form etc.
abhängig ist. Der Zweck dieses
Antrages ist mittels einer Form,
dass dieselbe sofort ausführbar,
dass auf die Rückseite
der Seite der Münzen ein,
zweiter Zustand und der
spezifischen Proportionen
nicht gewonnen werden
kann. Folgt z. B. Rollen mit
50 Silbergilden und dem Jahr
1868 abgezählt und soll
werden, so werden in die
Lithoide über 50 fl. einzu-
zählt und der Lohn des Rosers
so gestellt, dass die Höhe des
obigen Geldes genau mit
der Roserante zusammenfällt.
Das auf diese Art richtig ge-
haltene Roser wird auf einen
Metallstempel aufgebracht und
am oberen Ende mit einem
flachen Trichter versehen, in
welchem die zu rollenden
Silbergilden ohne Zerstörung

eingetragen werden. Zudem
wird das Roser mit dem Zufall
von 50 fl. wieder herausgegeben,
man und somit dem Gelde
einverleibt. Von dem Aufschliff
der Rolle wird das Roser heraus-
gegeben.

Die Mannigfaltigkeit ist ein
einfacher Prozess und sehr,
aufwendig war kein Vorwissen
und geriet sich der Antrags
auf diese Weise ein.

Die abgemessenen Münzen
ist der Antrags zum vollen Betrag
von sehr zweckmässig. Die
Litho, welche diesen Antrag
bisher gegeben und die Mani-
festation mit demselben kommen
geliefert haben, unterstützen sich in
günstigster Weise über die
Möglichkeit derselben.

(Lafomittelabspaltung.) Der
im hiesigen Wiener Institut
speziellbezogene und Leben ge-
habten „Lafomittelabspaltung“
halten im Juni l. J. im spani-
schen Institutgebäude Rudolfstiftung,
Pöng-Lothgasse, im Obhof,
Lung von Lafomittel aller
Art, Proportionen, Kombinationen,
von Naturobjekten, Physi-
kern, Botanik, Tabellen, Zeichen,
arbeiten und dem Landestag.
Kritikentwürfe, Proportionen
zur Aufstellung von Formu-
laren u. s. w. Die Vorarbeiten
sind schon seit langem im
vollen Gange und es wird
sich das Unternehmen der
einzelnen Institutionen
seitens der hiesigen
Lafomittelabspaltung.

Wiener Stadtrat.

Abwägung vom 30. Jänner.
Abwägung der Abwägungsmittel
Magermann.

H. R. Mayer bezieht sich
auf den der Landesregierung
dem Landratsrat mit ca.
8.250 fl sind die Aufwände
für den Landratsrat,
für die ^{für} Anstellungen und Ein-
stellungen für die Zeit
von 12.000 fl von 1894 zu geneh-
migen. (Angelegenheiten.)

H. R. Hiesl bezieht sich über
eine neue Straße seitens
der Unterebene zur Ver-
einigung der Unterhaltung,
Lichtung, „Humbig“ im
nördlichen Teil des
im K. K. Prater. Zugleich mit
der Straße legen die Unter-
ebene gemein Verhältnisse
vor, welche auf Grund der
kommunalen Verhältnisse,
angeordnet angeordnet werden
und mit diesen zusammen,
dass die von Stadtrat ge-
gebenen Bestimmungen der
unter nicht mehr begründet
werden. Nach längerer
Debatte wird der Beschluss ge-
fasst: der Stadtrat wolle
gegen die gemeinliche Ver-
einigung dieser Realität ohne
Vorforderung der Verhältnisse
bevorzugen, kein Einverständnis.

H. R. Wimmer bezieht
sich die politische Lage,
Nationalkommission und fort-
während ^{angeordnet} ~~angeordnet~~

der Spielbank einigung die
Einigungsdarüber Einfluss
der Wienfalllinie der Stadt,
bisher. Nach dem Projekte sollen
in dieser Straße drei Gassen,
sollen vorerst werden z. B.
„Kaiserbrunn“, „Lobkowitzbrunn“
und „Margaretenbrunn“. Dieselben
kommen ursprünglich im Unter-
ebene zwischen Mittel- und
Hauptebene zu liegen
und sollen ^{hierbei} für beide Zonen
einrichtungen gemacht, für den
bis hinüberreichend Meter
lange in Prozess mit
Verarbeiten für Luft und
Nachlocalitäten wofür
der Prater bezieht sich die
politische Lage von
langen, dass beim Aufbau
auf die Anlage einer min-
destens 16 Meter breiten
Eisenbahn an Stelle der
Robinger - Straße in der
Ost der Pfeiffergasse und,
speziell Rücksicht genommen
werden, da als Folge für die
bestehende Einfluss der
und der Markterober - Teil
eine mindestens 16 Meter
breite Straße durchführ-
bar der Wienfalllinie in
der Ost der Moritzgasse
zur Einigung gelangen
soll, wenn die Luft darauf
zu überdecken. Die Einigung
der Luft ist unlöslich in
der Einigung der Wien-
falllinie an den
Anlagen, dem lang
der Einigungsdarüber Einfluss

in der Ob- u. Befragung von der
 Kaiser Joseph - Societe bis zur
 Fallstille "Murgewassergüter"
 eingeleitet sein.

Die Autouig. des Reforai.
 ten werden genehmigt.

Aufnahmeprotokoll für 1893. Die
 zur Prüfung des Hauptaufnahmeprot.
 abgeleitete Stadt Wien pro
 1893 eingesetzte gemeinverwaltende
 Commission hat in ihrer fünftigen
 (publizierten) Sitzung ihren Arbeit
 beendet.

Dies bezeugen der Stadt, Herrschal,
 durch die für die nunstergiltigen
 Zusammenstellung des Aufnahmeprot.
 abgeleitete der Commission eingeleitet sein.

In der nunstern Weise wird das
 Reforai über diese Vorlage bereits
 im Klammern des gemeinverwaltenden
 abgeleitet werden.

(Händlung.) Das vom Stadt-
rathe beschlossene Händlung wird
in der genannten Sache des Mon.
des Februar in Wien beyen und
dinsten die Bewilligungen, welche
nicht öffentlich ausgeflogen worden,
falls Tage wären.

(Ermannter Tag.) Der König-
lich für verstorbenen Fabrikbe-
sitzer Christoph Mayermann ver-
mächte 1.000 fl. dem Comite des
Legations favoritar und 1.000 fl.
dem Comite in der übrigen
Winnre Legation.

(Lehrerbienstand.) Lehrer
meister Dr. Geybl hat das Pro-
tocol des am 25. Februar
l. J. in Komarats Schullehrer
stellfindenden Pädagogischen-
Anzeiger übernommen.

(Genossenschaft.) Die Schullehrer hat

die abgeänderten Statuten
der Gesellschaftsammlung, das
statutenmäßige christliche
und der Lehrlingskassen,
Kassen der Genossenschaft der
Zuckerbäcker, Bierbäcker,
Folienmacher, Landwirte,
Mayer, Lebzelter, Messermeister
und Gochelnermacher genehmigt.

(Legation der R. K. Götter.)

Nach Wiedereröffnung der
Reiseverwaltung, zwi-
schen 20. und 25. Februar l. J.
wird eine Legation von
R. K. Göttern in Wien ver-
an, um eine Legation ihrer
materiellen Lage anzugehen.
Es werden hauptsächlich alle
im Reiseverwalter vertretenen
Bürgerliche und Länder der
Ordnungen in der Legation
vertreten sein.
